

Modul 3 - CoKreative System-Aufstellungen mit dem U-Prozess

Das Modul 3 **CoKreative System-Aufstellungen** ist Teil der Ausbildung „**CoCreative Facilitator & Leader**“. Ihr lernt durch Business-Aufstellungen, die Dynamik von Systemen wie Teams, Organisationen oder Projekten zu visualisieren. Ein System-Check ebenso wie die Simulation von Zukunftsräumen sind dadurch möglich. Ihr trainiert Aufstellungen mit dem cokreativen U-Prozess so anzuleiten, dass wirkungsvolle Erkenntnisse und Entwicklungsimpulse für ein System das Ergebnis sind.

Habt ihr schon einmal erlebt, dass ihr die Gruppendynamik regelrecht spüren konntet, aber keine Sprache oder Visualisierung dafür hattet? Habt ihr schon einmal den „rosa Elefanten“ bei einem wichtigen Thema gesehen, den niemand ansprechen will oder kann?

Hattet ihr schon das Gefühl, dass ein Thema von einer Gruppe völlig unterschiedlich gesehen wird und dadurch die Kraft zur gemeinsamen Lösungsfindung schwindet? Kennt ihr den Moment, in dem es ein Zeitfenster gibt für einen neue Zukunftsvision – diese aber nicht klar visualisiert oder mutig und cokreativ angegangen wird?

Raucht euch auch manchmal bei sehr komplexen Themen der Kopf oder geht der Purpose bei Veränderungsvorhaben verloren? Stellen sich in euren Projekten wiederholt praktizierte Denk- und Handlungsmuster der schon zum Greifen nahen, sich zeigenden Zukunft entgegen?

In all diesen Situationen sind „Business-Aufstellungen mit dem cokreativen U-Prozess“ ein sehr wirksames Erkenntnis- und Entwicklungs-Tool. Darüber hinaus dienen sie der persönlichen Wahrnehmungsschulung und Potenzialentfaltung.

Beschreibung

Im Modul **CoKreative System-Aufstellungen mit dem U-Prozess** wird die Fähigkeit trainiert, mit dem systemischen Blick zu sehen und dementsprechend zu denken und zu handeln. Wer schon immer erfahren wollte, wie man soziale Systeme liest, bewegt und ihre Gestaltungskraft stärkt, ist hier richtig.

In diesem Seminar gestalten wir Aufstellungen cokreativ nach der Basis-Architektur des U-Prozesses von Otto Scharmer. Diese Choreographie führt zu einer wirkungsvollen Nachhaltigkeit bei Anliegen aus Wirtschaft und Gesellschaft. Systemische Zusammenhänge und (oft nur implizit spürbare) soziale Dynamiken werden durch Business-Aufstellungen direkt visualisierbar und erlebbar.

Ihr beobachtet und übt das Anleiten einfacher systemischer Erkundungsaufstellungen für Themen und Organisationen. In dem Modul professionalisiert Ihr euch als systemische Führungspersönlichkeit und Facilitator und stärkt eure „Personal Awareness“ und Selbstführung.



Euer Nutzen ...

Aufstellungen mit dem U-Prozess geben persönlichen Wandlungsprozessen sowie organisationalen und gesellschaftlichen Transformationswegen eine stimmige Logik und Architektur. Das Vorgehen führt oft zu erstaunlichen Erkenntnissen - schnell und einfach.

Stärkt euer Vertrauen in die individuelle und kollektive Gestaltungskraft, in Verbindung mit tiefer Intention und Sinnhaftigkeit - für euch und eure Kunden!

Profitiert von der Wirksamkeit und der Nachhaltigkeit aus der geschickten Kombination der vorgestellten Methoden!

Hierzu lernt ihr kennen ...

... CoKreativität im eigenen Mindset sowie in der Zusammenarbeit mit Gruppen für System-Checks und Zukunftsgestaltung hervorzurufen und zu stabilisieren. Ihr erlebt die Anwendung cokreativer Formate von Aufstellungen, um konkrete Themen zu bearbeiten und wesentliche Erkenntnisse zu gewinnen. Ihr erlebt den Unterschied in der Wirksamkeit wenn die Energie aus vergangenen, nicht gelösten Themen frei wird und daraus nicht eine Zukunft gebaut wird, die „mehr von demselben“ bedeutet, sondern eine kreative, kollektiv getragene „emerging future“ entsteht.

... den systemischen Blick: d.h. die Betrachtungsweise, ein ganzes System - Teams, Gruppen und Organisation aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Geisteswelt - in seiner Systemdynamik zu lesen und zu verstehen und ihm weiterentwickelnde Impulse zu geben. Ihr übt das Erkennen von sozialen Konstellationen und „Themen hinter den Themen / Hidden Agendas“ und lernt, durch das U-Prozess-Format und die Fragetechnik in der Aufstellung die eigentlichen Kernanliegen ans Tageslicht zu bringen. Weiterhin übt ihr, eine Sprache zu finden, mit der ihr systemische Muster so thematisiert und anderen zugänglich macht, dass eine Muster-Erkennung und -unterbrechung möglich wird. Zum Lerninhalt gehört außerdem das Erkennen „Systemischer Fallen“ und deren Vermeidung.

... systemische Analyse- und Interventionstools:

Zu den wirksamsten systemischen Interventionen zählen neben den 3D-Skulpturen und der systemischen Fragetechnik die Aufstellungen. Mit der Methode können einerseits Themen und soziale Dynamiken sichtbar gemacht werden und gewinnen dadurch eine nicht gekannte Klarheit. Andererseits können „systemisch stimmige“ Ordnungen so wiederhergestellt werden, dass im System eher die Ressourcen und die Gestaltungskraft und weniger die Defizite zum Tragen kommen. Im Modul können eigene Business-Themen aufgestellt oder Aufstellungen für einen persönlichen Reifungsprozess genutzt werden.

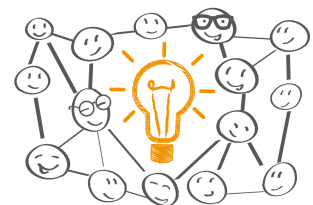
Inhalte und Methoden

1. Innere Haltung / Werte

- Achtsamkeitsmeditation als Wachstumsbeschleuniger für eine innere Beobachter-Ebene - das „Executive Ego“ - und für die Flexibilisierung und Reifung der inneren Denk- und Handlungslogik.
- Reflektieren und Einnehmen einer für die Initiierung und Anleitung einer cokreativen Aufstellung hilfreichen inneren Haltung.
- Personal Awareness - wie die eigene Aufmerksamkeit und der innere Punkt, von dem aus ich denke und handle, die Aufstellungsdynamik beeinflusst.

2. Formate / Settings

- Choreographie eines cokreativen und systemischen Aufstellungs-Designs für Organisationen und Themen im beruflichen Kontext



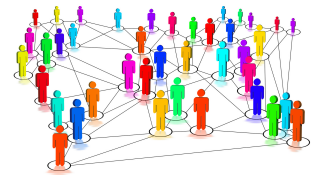
- „Theorie U-Prozess“ (Dr. Otto Scharmer) in der praktischen Anwendung für das systemische Aufstellungs-Design

3. Methoden / Tools

- Achtsames und systemisches Zuhören auf 5 Ebenen
- Für Aufstellungen relevante Dialogführung und Repertoire an vertiefenden und systemischen Fragen
- Fähigkeit, „einen Aufstellungs-Raum zu halten“ und Menschen anzuleiten, ihn gemeinsam „zu halten“
- Lesen und Modulieren von Systemen und Gruppendynamik, Erkennen verborgener systemischer Dynamiken und Metaprinzipien, Interpretation und Überführung in eine angemessene Ordnung
- Neurowissenschaftliche Impulse: SCARF+, Spiegelneuronen
- Visualisierung und Fokussierung von Ergebnissen

Zielgruppen

- Unternehmer:innen, Geschäftsführer:innen, Führungskräfte, interne Facilitator:innen, Change-Verantwortliche, HRler:innen mit dem Wunsch oder der Aufgabe, eine Organisation zu entwickeln oder zu transformieren.
- Coaches, externe Moderator:innen, Trainer:innen oder Berater:innen mit dem Wunsch nach Veränderung in der professionellen Begleitung.
- Aufsteller:innen, die eine Fusion aus U-Prozess und Theorie U erleben und anwenden möchten.
- Privatpersonen oder Fach- und Führungskräfte mit Wunsch nach persönlicher Veränderung.
- Agile Labs, innovative Arbeitsgruppen, klassische / virtuelle / interkulturelle Teams und Projektteams, Netzwerke mit dem Wunsch nach einem wirkungsvolleren WIE in der Zusammenarbeit.



Programmstruktur, Termine und Zertifizierung

- 1 Fokus-Dialog à 1h je Person zur Klärung der individuellen Entwicklungsanliegen
- 6 Workshoptage (Teil I: 3 Tage, Teil II: 3 Tage)
- Lernunterlagen & Transferaufgaben
- Anregung: 2 optionale Persönlichkeits-Profile, die wir als hilfreich für CoKreation erleben: HBDI-Profil* zur Denk- und Kommunikationsstil-Präferenz oder Ich-Entwicklungs-Profil** zur Potentialentfaltung
- Teilnahmebescheinigung nach Teilnahme an allen Curriculum-Elementen und Peergroup-Aktivitäten
- Im Falle einer Teilnahme an allen 5 Kernmodulen des CoCreative Campus besteht abschließend die Möglichkeit zur Gesamtzertifizierung zum CoCreative Facilitator & Leader. Bereits nach Abschluss von Modul 2 besteht die Möglichkeit zur Einsicht in die im Rahmen dieser Zertifizierung geleisteten Abschlussbeiträge.
- Für dieses Modul empfehlen wir eine vorherige Teilnahme an Modul 1 (alternativ: „CoCreation in a Nutshell“) und Modul 2 (alternativ: „Vision4Myself“).
- Nächste Termine: siehe www.cocreative.de

Investition



- Gesamtpreis des Moduls: 4.440 € (Selbstzahler/NGO: 2.640 €)
- zzgl. Seminarnebenkostenpauschale für Mittagessen, Kaffeepausen, Räumlichkeiten, Raumausstattung und Materialien
- zzgl. Übernachtung (optional)
- zzgl. gesetzliche MwSt.
- Mögliche Nachlässe:
 - Frühbucher: 10% bei Buchung und Zahlung bis 3 Monate vor Modulbeginn
 - Gesamtausbildung: 5% bei Gesamtbuchung und sofortiger Zahlung aller 5 Module
 - Vermittlung: 5% Provision bei Vermittlung jedes/r weiteren zahlenden Teilnehmer:in

Euer Ausbildungsteam

- Marion Quaas-Reinhard, m.quaas@cocreative.de
- Katrin Weißenborn, k.weissenborn@cocreative.de
- Karin Wiesenthal, k.wiesenthal@cocreative.de
- Michaela Meyer, m.meyer@cocreative.de
- z.T. unterstützt durch weitere CoCreative Facilitator:innen

Information und Anmeldung - Eure persönliche Campus-Ansprechpartnerin

- Johanna Sturzrehm, info@cocreative.de, +49 160 973 800 88

***HBDI-Persönlichkeitsprofil**

Mit dem HBDI-Persönlichkeitsprofil erhaltet ihr einen neuen Einblick in eure Präferenzen, Potenziale und Ressourcen. Ihr versteht nicht nur euren präferierten Verhaltensstil im Denken, Sprechen und Handeln besser, sondern könnt ihn auch gezielter im Leben, Wirken und Arbeiten einsetzen. Die Denkstile anderer Menschen können besser eingeschätzt und die eigene Kommunikation gezielter auf diese abgestimmt werden. Ihr erhaltet ein einmaliges Instrumentarium, mit dem Ihr CoKreation einerseits leichter zulassen können, da Ihr die Verschiedenheit der Menschen nicht mehr als „nervig“ sondern als „anders und auch bereichernd“ wahrnehmt. Andererseits könnt ihr die unterschiedlichen Beiträge in Moderations- oder Führungssituationen wirkungsvoll zusammenbringen.

****Ich-Entwicklungs-Profil**

Als besonders wirksames Mittel der Erkenntnisgewinnung hat sich dabei eine Persönlichkeitsdiagnose auf der Basis der Ich-Entwicklung nach Jane Loevinger und Thomas Binder erwiesen. Wir regen euch daher an, eure bisher erreichte Entwicklungsstufe und das vor euch liegende Potenzial durch das darauf aufbauende Ich-Entwicklungs-Profil (IE-Profil) zu erfassen. Es unterscheidet zehn Stufen der Persönlichkeitsreife, die Menschen von der Geburt bis in das Erwachsenenalter durchlaufen. Dabei hat das jeweils Erreichte einen großen Einfluss darauf, wie ein Mensch mit uneindeutigen, komplexen Situationen umzugehen vermag. Das IE-Profil wird anhand eines umfassenden validen Fragebogens gemessen. Das Debriefing umfasst eine ausführliche schriftliche Analyse des IE-Profiles sowie ein gründliches Auswertungsgespräch mit Erläuterungen, Raum für Rückfragen sowie Hinweisen, wie ihr gezielt an euren Fokusthemen weiterarbeiten könnt.